

Sällmol

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 8

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-501201>

Nutzungsbedingungen

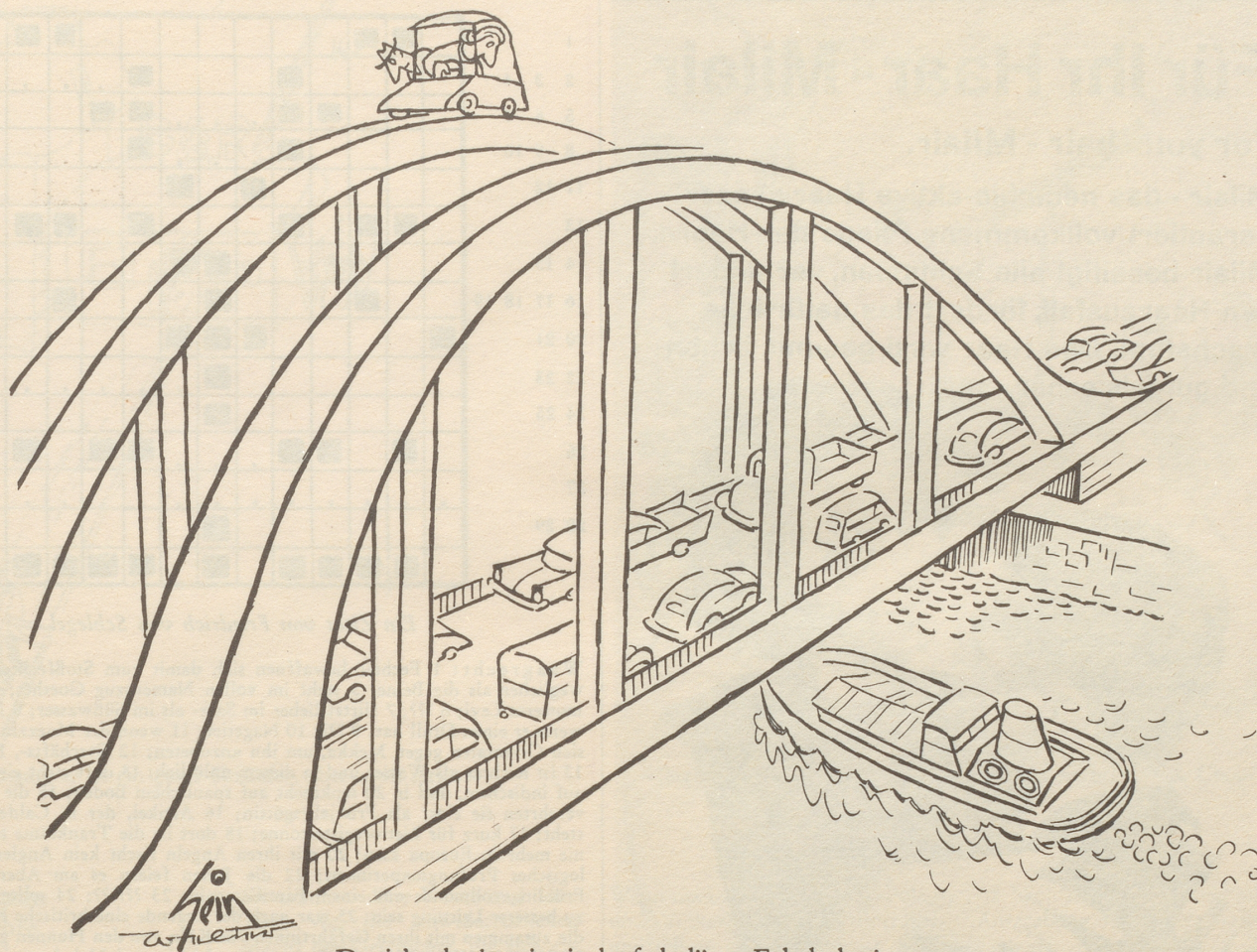
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Du ich glaub mir sind uf dr lätze Fahrbahn!»

Sällmol

Eh aber au! Das si doch gwüs öbbe fufzig Johr här, as das passiert isch. I bi emmel sällmol no ne chlyne Chnorzi gsi, bi no in dHäfelischuel gange.

Dasch eso gange: Emol am ene schöne Tag het dr Großvatter zue mer gseit, dWälderuhr in syner Stube well nümme so rächt, er müeß se zum Mache bringe. Und öbb i öbbe wett mitcho. Allerdings het dr Großvatter no gseit, er well by dere Gläheheit grad no ne Zahn lo zieh. I sell mitcho zum Mühlthaler.

Jetzt müend er aber no wüsse, wär dr Mühlthaler gsi isch. Emol het er s Wirtschäftli gha im Usserdorf. Drnäbe het er no grasiert und Hoor gschnytten im Budeli näbezue. Aber nit numme das – er het no Uhre wieder zlaufe gmacht – und ebe no

Zehn zoge. Und wenn im Dorf öbbis passiert isch – Ungfell mit Lütt oder Veh – no het me halt im Mühlthaler brichter. Und dä het ghulfe bis dr Doggter oder dr Veh-doggter agruggt isch – dasch mänggisch rächt lang gange.

Also, i bi sällmol mit em Großvatter gange, will er gseit het, i cheem denn in dr Wirtsstube e Sirüpli über. So hä mer denn die Wälderuhr – sie hangt hütt no in myner Stube – in s Leiterwägeli gladen und sii zämme abdampft, im Ußerdorf zue. Vor em Wirts-huus het dr Großvatter dUhr an en Arfeli gno und i ha dörfe dr Plamper hindedry träge. Denn isch dr Großvatter zum Mühlthaler in sy Budeli ynen und i bi am ene Tisch vo dr Wirtsstube zu mym Sirup cho. Will i dra gsürpflet ha, isch dr Mühlthaler, e Ma mit eme Bärtli, nomol yne cho und hindere Büffee cho ne Serviette holer. Und

denn isch er wieder hindrem Glasabschluß verschwunde ...

I ha chuum rächt agfanga, die Helgen an de Wänd vo dr Wirtschaft azluege – dr Rütlichwur, dHelvetia, Chrieg- und Jagdbilder – do, hälf mer Gott, do het me vo näbezue ne Geuß ghört. Ke Zwüfel, dasch dr Großvatter gsi. Denn wieder e Schrei, wo eim dur Margg und Bei gangen isch. «Bisch ver-ruggt, lo mi lo goh!» hets tönt. Denn wieder e Schrei, wie vom ene Tier

Jetzt isch aber gnueg Heu dunde gsi. I bi vom halbvolle Sirupglas ewägg – usen und furt. I bi s Dorf y grennt und ha brüehlt, wie wenn i am ene Mässer stäggti. Alles het umme gluegt. Zerscht het mi dr Wächterheiri gstellt und denn d Tante Vreneli, dasch dLehrerin in dr Häfelischuel gsi. Beid hei welle wüsse, was passiert sig, wurum i au so mörderlig tüeg brüehle. Für

alli, wo mi gfrogt hei, han i nummen ei Antwort gha: «Dr Mühlthaler macht dr Großvatter kaputt!»

Drby han ich eifältige Lappi halt no kei Ahnig gha, as s Zehnzieh sälbetsmol ke lycti Sach gsi isch. Item, dr Großvatter het die Roßkur mit dr roschtige Zangen emmel no guet überstande. Er het vo dört a no guet syni zäh Jöhrli gläbt. Aber ebe, e Schrei vom Großvatter cha so ne fümfjehrig Chnorzi us em Hüüsli bringe. KL

Temperatur unverändert

Großbritannien ist von Fahrenheit auf Celsius übergegangen. Damit liegt jetzt auch für Großbritannien der Gefrierpunkt von Wasser, abgekühlten Beziehungen und Kaltem Krieg auf 0 Grad Celsius statt wie bisher auf 32 Grad Fahrenheit. fh